

Donnerstag, den 23. September 2004

Guten Morgen!

Ich blende den Vergleichschart mit 1934 ab und zu ein, um zu zeigen, dass die seit mehr als zwei Jahren existierenden Parallelitäten weiterhin intakt sind. Damit sie es auch bleiben, müsste folgendes geschehen: Der Dow markiert in der kommenden Woche (Zeitprojektionen Dienstag, 28.09.), spätestens zu Beginn der übernächsten Woche (Zeitprojektion Montag, 4.10.) ein Tief. Dieses Tief kann das bisherige Jahrestief vom 12.08. erreichen, sollte es aber nicht signifikant unterschreiten. 1934 wurde an dieser Stelle ein leicht höheres Hoch gebildet.



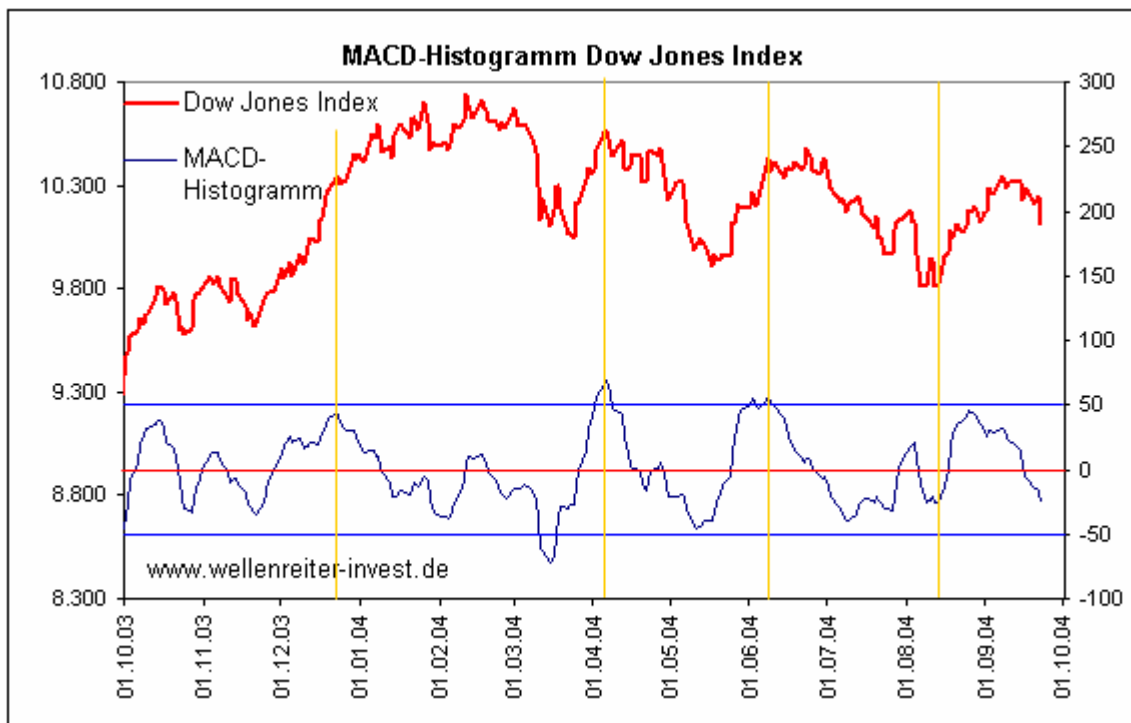
Es sei daran erinnert, dass dem 4. Oktober in einem 4er Jahr eine besondere Bedeutung zukommt: Der 4. Oktober 1974 bedeutete das Bärenmarkttief der 70er Jahre. Und 20 Jahre später – am 6. Oktober – wurde das Herbsttief des Jahres 1994 markiert. Anschließend begann die letzte – und steilste – Phase des Bullenmarktes, die im Jahr 2000 endete.

-----  
Die rote Widerstandslinie war zuviel für den Transportindex.

Dow Jones Transportindex - Tageschart



-----  
Der MACD des Dow ist einer der ersten Indikatoren, der sich in den überverkauften Bereich vorgearbeitet hat. Noch zwei, maximal drei Abwärtstage und er befindet sich auf einem unteren Extrem.



-----  
Meldung im Radio: Quelle schließt sein Call Center in Mainz (200 Mitarbeiter werden entlassen) und eröffnet stattdessen eines in der Türkei.

-----  
Das erste, was ich frühmorgens nach dem Anschalten des Computers bearbeite, sind die Marktstrukturdaten. Ich prüfe Put/Call-Ratio, Trin etc. und lade die Charts ins Web hoch. Meist registriere ich erste Unebenheiten. Mit diesem Wissen mache ich mich an die Kategorie „Zu den Märkten“. Die tägliche Durchsicht der diversen Märkte und Branchenindizes formt das Bild in meinem Kopf noch etwas genauer.

Das war das Pflichtprogramm, und dann erst folgt die Kür, nämlich das freie Schreiben sowie die Selektion von interessanten Charts. Im Grunde genommen mache ich nichts anderes als ein Flugzeug-Pilot, der vor dem Start alle Systeme checkt und dann zur Kür - dem Start - übergeht (wobei ich mein Tun nicht mit dem komplexen Systemcheck eines Piloten vergleichen möchte).

Und das beste - jedenfalls für mich – ist, dass ich mich jeden Morgen auf diese Routine freue (na ja, fast jeden :-).

-----  
Am jetzigen Sonntag werde ich an einer Veranstaltung der Vereinigung technischer Analysten (VTAD) teilnehmen, in dessen Verlauf der US-Trader Larry Williams seine Methoden drei Stunden lang erläutern wird. Ich weiß, dass er bei einigen Tradern so etwas wie ein Guru-Status besitzt. Von seinen im jüngsten Traders-Magazin zitierten Hauptstrategien interessiert mich besonders der saisonale Ansatz „(Best trading days of the month)“. Ich werde genau zuhören und am Dienstag im Rahmen der Frühausgabe berichten.

-----  
Zu den Märkten.

1,37 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 211 Mio., das Abwärtsvolumen 1,15 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 84,6% vom Gesamtvolumen; 103 neue Hochs standen 27 neuen Tiefs gegenüber. Das war ein strammer Abwärtstag mit einem Anflug von Panik bei steigendem Volumen.

Der Dow Jones Index schloss mit 10109 Punkten um 135 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 15 Zähler und endete bei 1113 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1885 Punkten um 1,8% niedriger; die Halbleiter endeten mit 3% im Minus. Der Gap-Widerstand war offensichtlich zu groß.

Der Transport-Index fiel um 2,3% auf 3194 Punkte. Auch in diesem Fall bedeutete ein technischer Widerstand zunächst die Endstation der Aufwärtsbewegung.

Größte Gewinner: Hausbau; Größte Verlierer: Halbleiter, Transports, Broker

Der T-Bond Future endete bei 113,26 Punkten wiederum auf einem neuen Verlaufshoch.

Crude Öl notiert aktuell bei 47,90 und Erdgas bei 5,63 Dollar. Erdöl schloss gestern auf neuem Allzeithoch. Ziel sind 53 Dollar.

Der Dollar Index stieg auf 88,68 Punkte.

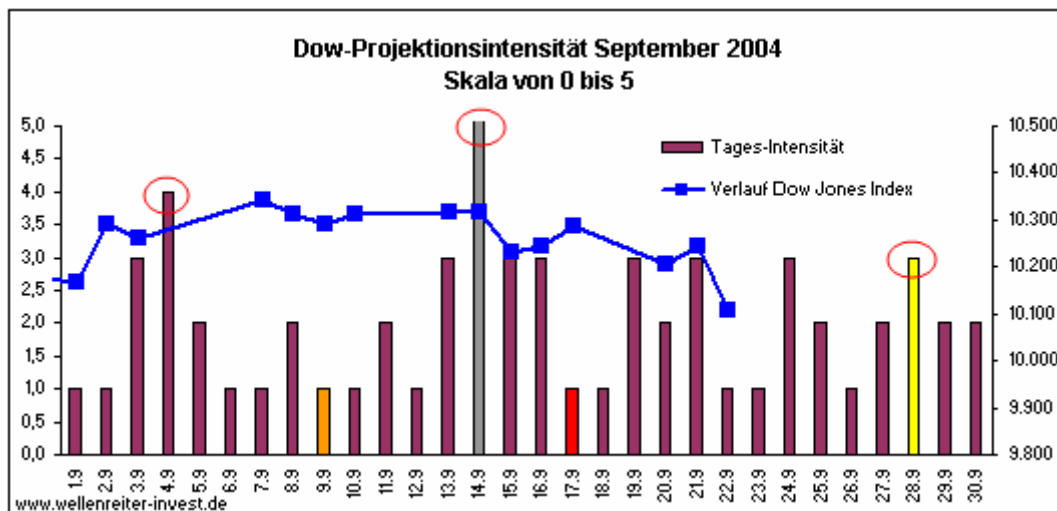
Der Goldpreis notiert aktuell bei 407 Dollar/Unze. Silber notiert bei 6,37 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,5% auf 213,24 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 95,81 Punkten. Newmont Mining verlor 67 Cent und endete bei 42,22 Dollar. Goldaktien gaben nur wenig Terrain auf. Wichtig ist, dass sie nicht unterhalb ihres „Breakaway-Gaps“ zurückfallen.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 7,9% auf 14,74 Punkte; der VXN endete bei 21,06 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 1,10. Der McClellan Oszillator schloss bei minus 114 Punkten.

-----

Wichtige Zeitprojektionsstage für den September: 4., 14., 28.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswache; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

-----

Die Indikatoren sind neutral bis überverkauft, aber befinden sich noch auf keinerlei Extrem. Nach unten ist noch Luft. Zum Thema Zeitprojektionen hatte ich mich weiter oben geäußert.

Der Oktober ist der Monat, den sich Bush und Greenspan „greifen“ müssen, nicht der September. Der September agiert auch in Wahljahren unterdurchschnittlich. Die Gewinnwarnungssaison läuft und lässt einige Werte – wie z.B. Morgan Stanley – alt aussehen. Gewinnwarnungen von Brokern wiegen in der Finanzwirtschaft, in der wir nun einmal leben, schwer.

Die Bonds erzielen derweil ein neues Hoch nach dem anderen. Offensichtlich sieht der Bondmarkt wirtschaftliche Probleme voraus. Das März-Topp ist nur noch zwei Punkte entfernt; das ist zunächst ein wichtiger Widerstandspunkt.

Öl hat ein neues Allzeithoch erzielen können und damit den Aktienmarkt in die Tiefe gerissen. Wir hatten vor einigen Wochen ein Ziel von 53 Dollar errechnet. Wird dieser Punkt erreicht, sollte die Saisonalität des Ölpreises beginnen, sich durchzusetzen. Die spricht für eine Abwärtsbewegung von Oktober bis Februar.

Aufgrund der weiterhin bestehenden engen Korrelation zwischen Aktienmarkt und Ölpreis spricht auch dieser Faktor dafür, dass die Aktienmärkte Ende dieses Monats mit ihrem Anstieg beginnen.

-----

Veränderungen im Musterdepot

Die HUI-Kauforder wurde zu 21,08 in Stuttgart ausgelöst. Den Stopp im Dow-Short-Zertifikat ziehen wir auf 10.275 Punkte nach. Damit ist dies jetzt ein Gewinnertrade. Man atmet einmal kurz durch, denn in dieser Zeit haben Halbleiter, Nasdaq, der S&P500 und auch der Dax neue Hochs erzielt, nur der Dow nicht. Es war ein Trade, den man eingehen musste – jedenfalls nach unseren Kriterien. Emotional war es nicht der einfachste Trade.

-----

Absacker

Bullische Gold- und Rohstoff-Analyse der Aden-Sisters. Interessant auch der Zusammenhang zwischen Gold und Öl.

<http://www.321gold.com/editorials/aden/aden092204.html>

Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest